

**Menschen an die ich mich gerne erinnere**

**Die Wieresin**

Wer kann sich noch an das schwächliche, aber drahtige Weibele auf dem Wiereshof erinnern?

Sie kam aus dem Valsertal und werkte als zweite Frau und Bäuerin vom Wieres'n Seppel umsichtig und resolut auf dem Hof oberhalb von Inzing.

Im Dorf trat sie nur in Erscheinung bei sämtlichen Bittgängen und Prozessionen als eifrige Vorbeterin mit einer lauten durchdringenden Stimme, die man dem zarten Weibele nie zugetraut hätte.

In bester und originellster Erinnerung blieb sie mir vor allem in der Adventzeit, da ging sie täglich um 6 Uhr früh bei Eis und Schnee, bei Wind und Wetter ins Dorf zur Rorate.

Tilly Mayer



**'s Rorate Weibele**

von Tilly Mayer

Eingemacht fest, ins warme Tuach,  
stapff's vom Berg dem Dörfli zua.  
Als Fuaßg'wand selberg'machte Patschen,  
da gibl's koa g'friem und koa rutschen.  
Am Kopf a Kopp'n aus an G'strick,  
für die Stirn a Bind'n woarm und dick.  
So stapff's jahrein, jahraus,  
zur Weihnachtszeit zum Gotteshaus.  
Aff der Nasen siecht men a Glögggl glanzern,  
der woarme Atem, tuat mit Pfraim, alles  
bekranzen!

4. Adventsontag 1981

**Dem großen Krippeler**

Aufgezeichnet von Pepi Vent (Axams)

*Wenn Sie folgenden Bericht von Pepi Vent über Josef Gruber lesen, sollten Sie wissen, dass sehr viel zeitlicher Aufwand erforderlich war, um Ihnen diese Informationen bieten zu können.*

*Bis die richtigen Personen gefunden waren, die noch Auskunft geben konnten, bis doch schlussendlich ein Foto vom "Inzinger Seppel" aufgetrieben und nachgemacht werden konnte, das alles erforderte mehrere Monate Hartnäckigkeit vom Pepi. Er hat es aber gerne getan, als Krippenfreund und auch für die Leserinnen und Leser der Dorfzeitung. Jedenfalls gebührt ihm für einen wertvollen Beitrag zur Inzinger Krippenchronik von der Redaktion der DZ ein herzliches "Vergelt's Gott!"*

Georg Oberthanner

Josef Gruber wurde am 25. Mai 1877 in Inzing, Hauptstraße 5 - später Schmieds Pepi - geboren.

Schon zu seiner Jugendzeit waren in Inzing viele Krippen aufgestellt. Unter anderem Goberer / Kössler Heinrich, Kohlstatt / Darflinger / Cander / Ignaz Reich / Foser Gottlieb und andere. In der Kirche stand das beste Werk von Giner junior - die heutige Kirchenkrippe.

In seinen Jugendjahren übersiedelte Josef Gruber nach Völs in die Dorfstraße.

Die Liebe zur Weihnachtskrippe hat Gruber von Inzing nach Völs mitgenommen und wurde in Völs nur mehr der "Inzinger Seppel" genannt. Durch Ausdauer, Fleiß, Begabung und Freude zur Weihnachtskrippe erlernte er das Schnitzen von Krippenfiguren und das Malen von Krippenhintergründen. Zuerst wird er wahrschein-



Geburtshaus von Josef Gruber

**Achtung Krippenfreunde!**

**Besichtigung der Kirchenkrippe am Sonntag Nachmittag**

Krippenschauen ist nicht nur ein Brauch, es dient neben der Betrachtung der Volkskunst der inneren Erbauung und Einkehr.  
Für interessierte Krippenfreunde besteht auch dieses Jahr die Gelegenheit des Krippenschauens in unserer Pfarrkirche St. Peter an folgenden Sonntagen: **2.1., 6.1. (Dreikönigstag), 9.1.** und am **16.1.2000** jeweils in der Zeit von **14.00 bis 17.00 Uhr**. Der Krippenverein freut sich, den Besuchern die große Kirchenkrippe zu erklären. (Auch vor und nach den Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, die Krippe zu besichtigen, jedoch ohne Führung.)

## Josef Gruber zum Gedenken

lich seine eigene Krippe geschnitzt haben, und sicher hat er auch für andere Krippenfreunde Figuren geschnitzt. Einen Krippenhintergrund von Gruber hat noch das Gasthaus Traube in Völs.

1924 scheint in der Krippenzeitung unter der Rubrik Krippenschau auch die Krippe von Gruber auf. Er führte eine kleine Landwirtschaft und war auch Zimmermann. Lange Jahre bekleidete er das Amt des Legalisators (Beglaubigung von Urkunden) in Völs. Josef Gruber war jahrzehntelang aktives Mitglied der Musikkapelle Völs und auch deren Kassier.

Als die Ortsgruppe des Krippenvereines Völs 1997 den Landesgruppentag abhielt, war auch seine Krippe aufgestellt.

Allgemein hieß es, die wichtigste Figur im Krippenwesen war der 1963 verstorbene große Krippeler, der Inzinger Seppel.

Der heutige Abt des Stiftes Wilten Prälat



Portrait von Josef Gruber vulgo "Inzinger Seppel"

Prof. Raimund Schreier, Ehrenobmann der Tiroler Krippenfreunde und begeisterter Krippenfreund, ist ein Urenkel von Josef Gruber.

Es ist unsere Aufgabe, auch zukünftig der großen Krippeler zu gedenken, die für das heutige Krippenwesen in Tirol Großes geleistet haben.



Hauskrippe von Josef Gruber "Inzinger Seppel" (1877-1963)



Einzelne Figuren aus der Kirchenkrippe  
Foto: Hans Oberthanner, Dorfchronik Inzling

## Zum Jahreswechsel

Das alte Jahr, es ist bald um  
wie schnell vergeht uns doch die Zeit  
es bracht manch harten  
Schicksalsschlag  
doch Segen auch und Freud'.

Für die Ernte, die längst eingebracht,  
seid dankbar Gott dafür  
und öffnet jetzt als Gegengab'  
den Armen Herz und Tür.

Bald zieht ein neues Jahr ins Land,  
was es wohl bringen mag?  
Wir legen es in Gottes Hand  
und bitten um viel Gnad'!

Hans Oberthanner 1986